

# Drei Stunden Blasmusik vom Feinsten

Hauptorchester und Jugend des Musikvereins Roetgen begeistern in der vollbesetzten Turnhalle mit einem vielseitigen Herbstkonzert

**Roetgen.** Natürlich hatten die 55 Musikerinnen und Musiker der Musikvereinigung Roetgen mit ihrem Dirigenten Manfred Reinartz wieder auf einen guten Besuch ihres traditionellen Herbstkonzertes gehofft. Dass aber die zum Konzertsaal umfunktionierte, liebevoll ausgeschmückte Gemeindeporthalle aus allen Nähten platzen würde, hat die Aktiven dann doch überrascht und natürlich gefreut, war es für sie doch eine schöne Bestätigung ihrer in der Vergangenheit gezeigten Leistungen und ein verdienter Lohn für die vielen Stunden intensiver Proben in den letzten Monaten.

## Feuerwehr schafft Stühle heran

Einmal mehr erwies sich die Feuerwehr als Freund und Helfer und schaffte eilig noch weitere Stühle heran, damit alle Besucher einen Sitzplatz fanden, denn es dauerte immerhin drei Stunden, bis sie sich wieder auf den Heimweg machten. Mit stehenden Ovationen forderten die Zuhörer mehrere Zugaben ein und bedankten sich damit für einen unterhaltsamen und rundum gelungenen Abend, den die MVR zu den Sternstunden ihrer mehr als 50-jährigen Geschichte zählen darf.

„Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie die Seele baumeln“, forderte MVR-Vorsitzender Karl-Heinz Schlenter die Besucher auf und versprach ihnen ein breit gefächertes Programm an moderner und klassischer Blasmusik, das von Marsch, Polka und Wiener-Walzer-Klängen über Musical- und Popmelodien bis zu zeitgenössischen Originalkompositionen für Blasorchester reichte.

## Die Tuba im Mittelpunkt

Ehrenmitglied Egon Krott stimmte als Moderator die Zuhörer mit Informationen über die Komponisten, die musikalischen Inhalte und den zeitgeschichtlichen Kontext auf die ausgewählten Stücke ein.

Nach dem Auftakt mit den modernen Stücken „Arsenal“ und „The New Village“ setzte die MVR die Tradition fort, bei ihren Konzerten jeweils ein Instrument be-



Bei einem „Konzert im Konzert“ konnten sich die Besucher vom hohen Ausbildungsstand der jungen Musiker und Musikerinnen der Musikvereinigung Roetgen überzeugen. Foto: Helga Giesen

sonders in den Mittelpunkt zu stellen. Als Solist zeigte Harry Babler mit der Komposition „Launische Tuba“ eindrucksvoll, was das tiefste der Blechblasinstrumente zu leisten vermag. Bei der von ihm gespielten B-Tuba mit einem Tonumfang von mehr als drei Oktaven weist die Röhre eine Länge von fünf Metern auf.

Die Slavonicki-Polka, der Astronauten-Marsch im Sound der Egerländer Blasmusik und das flott arrangierte „Hofkonzert mit Strauß“ ließen die Herzen der Fans traditioneller Blasmusik höher schlagen. Zu den Höhepunkten zählten aber auch ein stimmungsvolles Medley aus dem Musical Starlight Express und eine Zusammenstellung der schönsten Melodien von Popstar Sir Elton John.

Dass sie nicht nur gut spielen, sondern auch singen können, stellten die MusikerInnen mit ihrer Zugabe „Dem Land Tirol die Treue“, der heimlichen Nationalhymne der Tiroler, unter Beweis.

Mit einem von Dirigent Manfred Reinartz arrangierten Zusammenschnitt aller an diesem Abend gehörten Stücke klang das Konzert schließlich aus.

## Sicht- und hörbare Spielfreude

Zu Recht ist die Musikvereinigung stolz auf ihren Nachwuchs. Bei einem „Konzert im Konzert“ konnten sich die Besucher vom hohen Ausbildungsstand der jungen Musiker und Musikerinnen überzeugen. Dirigent Harry Brandts versteht es offensichtlich vorzüglich, die jungen Leute zu begeistern und ihre Spielfreude zu wecken. Das spürten auch die Zuhörer und ließen sich anstecken von dem großen Engagement, das hier sicht- und hörbar wurde. Sie spendeten so reichlichen und herzlichen Beifall, dass es nicht beim Vortrag der drei im Programm vorgesehenen Stücke blieb, sondern sich der Nachwuchs auch noch für zwei Zugaben feiern lassen durfte.

„Da geht einem alten Musiker wie mir das Herz auf“, sprach Moderator Egon Krott den Zuhörern aus der Seele.

47 Musikschüler werden in der Musikvereinigung zurzeit im Einzelunterricht von sechs erfahrenen Berufsmusikern ausgebildet. Hinzu kommen 32 Blockflötenschüler, die von vereinsinternen Kräften in Kleingruppen von je vier bis fünf Spielern unterrichtet werden. Ein jährlicher Vorspielnachmittag, Probenstage und -wochenenden sowie gemeinsame Ausflüge der Kinder und Jugendlichen runden die Nachwuchsarbeit der Musikvereinigung ab, die in den Händen der Jugendbetreuerinnen Marion Brandts und Petra Hoch liegt.

Wenn die Orchesterinstrumentenschüler einen ausreichenden Leistungsstand erreicht haben, dürfen sie gemeinsam mit den jüngeren Musikern des Hauptorchesters im Jugendorchester musizieren. Unter den insgesamt 43

Bläsern, Flötisten und Schlagzeugern sowie einem E-Bass gaben an diesem Abend neben diesen trotz ihrer jungen Jahre schon „alten Hasen“ viele Neulinge, die jüngsten erst 13 Jahre alt, ihr Debüt vor einem so großen Publikum, das sie hervorragend meisterten.

## Anspruchsvolle Kompositionen

Nachdem das Jugendorchester beim letzten Konzert überwiegend Filmmusik vorgetragen hatte, widmete es sich diesmal ganz unterschiedlichen Musikstücken, darunter mit „A Discovery Fantasy“ und „Concerto D'Amore“ zwei anspruchsvollen Kompositionen von Jan de Haan mit großer musikalischer Bandbreite. Dass die Melodien von Abba auch 20 Jahre nach Auflösung der Gruppe immer noch Jung und Alt mitreißen können, bewies das von Thomas Berghoff für Blasorchester arrangierte Medley mit den bekanntesten Hits der vier Schweden. (heg)